



Die Kleidung macht den Barista

Wenn man in einer Bar arbeitet, dann ist angemessene Kleidung viel mehr als nur eine Frage des Looks. Die richtige Kleidung sollte **zweckmäßig und bequem** sein; ebenso wichtig ist jedoch, dass sie auch **die Identität** des Lokals und die **Professionalität** derjenigen, die dort arbeiten, **widerspiegelt**.

Von der Schürze bis zu den Schuhen hier nun einige Tipps, wie man stets wie „aus dem Ei gepellt“ aussieht. Denn bekanntlich macht die Kleidung den Barista!

Wenn Sie zum Abendessen Gäste haben, dann werden Sie bei deren Ankunft wohl kaum im Pyjama und mit zerzaustem Haar erscheinen, sondern sich vermutlich für ein bequemes, aber adrettes Outfit entscheiden, das allen gefällt. Genau so sollte es auch in Ihrer Bar sein: **Die Kunden im passenden Look zu empfangen, ist ein Muss und im Grunde auch ein Vergnügen.**

Die eine und einzige „perfekte Kleidung“ gibt es nicht. Stattdessen gibt es Kleidung, die zum Stil des Lokals und der Kunden passt: Sie sollten bei der Auswahl von dem Image ausgehen, das Sie Ihrer Bar geben wollen.

Beginnen wir mit den Basics. Einige „goldene Regeln“ gelten für alle, und es macht Sinn, sie zu wiederholen.

Ordnung

Das gilt für die Kleidung genauso wie für alle übrigen Aspekte des Lokals: **Auf Details zu achten, ist ein Zeichen für Qualität und Wertschätzung des Gastes.**

Tragen Sie stets saubere und gebügelte Kleidung und achten Sie darauf, dass Ihnen weder ein fehlender Knopf noch eine aufgegangene Taschenecke entgeht. Und vergessen Sie die Haare nicht! Vor allem bei Frauen ist eine Bindefrisur stets vorzuziehen, auch aus hygienischen Gründen.

Abstimmung

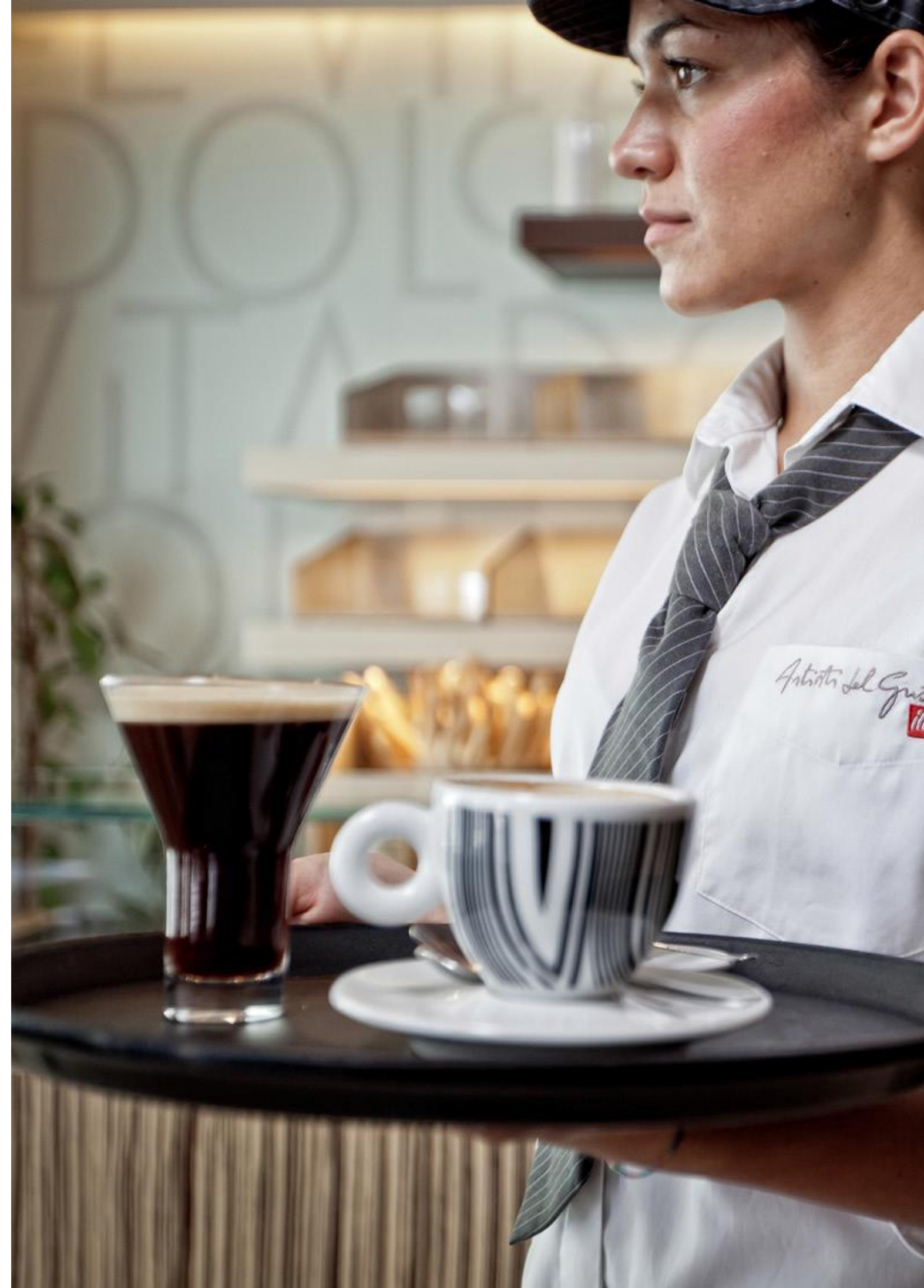
Ein ordentliches Erscheinungsbild ergibt sich auch aus dem Einklang der einzelnen Bestandteile. **In einer Bar gibt es mehrere Mitarbeiter, und es ist wichtig, dass ihre Kleidung aufeinander abgestimmt ist.** Auch wenn Sie keine „Uniform“ vorschreiben möchten, ist es dennoch wichtig, dass alle Mitarbeiter dieselben Hinweise erhalten, wie sie sich kleiden sollten... und dass sie sie einhalten! Sie könnten auch eine kurze Liste mit Regeln erstellen (einen richtiggehenden „Dresscode“) und jedem neuen Mitarbeiter aushändigen.

Erkennbarkeit

Vor allem dann, wenn Sie an den Tischen bedienen, ist es sehr wichtig, dass man Sie auf Anhieb leicht von den Besuchern unterscheiden kann. **Wenn Sie sich durch Ihre Kleidung abheben, können Sie Ihrer Professionalität auch auf diese Weise Ausdruck verleihen.** Ihre Kleidung ist eine Arbeitsuniform, und sie sollte daher entsprechende „Zeichen“ setzen. Vor allem die Schürze, aber auch eine Tasche, in der Sie den Korkenzieher aufbewahren - das sind Ihre beruflichen Werkzeuge. Zeigen Sie sie mit Stolz!

Einklang

Ihre Kleidung sollten Sie passend zum jeweiligen Ort und Angebot wählen. Ist Ihr Lokal vor allem ein Kaffeehaus, und Ihre Stammgäste sind Banker aus dem Umkreis? Dann könnte ein klassischer Look in schwarzweiß, durch eine Schürze vervollständigt, die passende Option sein. Oder sind vor allem Aperitifs Ihre Stärke, und Sie ziehen in erster Linie Studenten als Kundschaft an? Dann können Sie sich auch ein dunkles Hemd und lässige Jeans erlauben. Denken Sie außerdem an die Farben und den Stil der Einrichtung: Stellen Sie sich bildlich vor, wie Sie im Lokal wirken, und achten Sie darauf, dass Sie mit Ihrer Kleidung nicht aus dem Rahmen fallen.





Schlichtheit

Ihr Outfit ist eine Arbeitskleidung. Wenn Sie an der Bar stehen, sind Sie vor allem für den Dienst am Kunden da. **Geben Sie Bequemlichkeit den Vorzug und versuchen Sie, professionell zu wirken.** Kurz und gut, übertreiben Sie es nicht mit grellen Farben, raffinierten Stoffen oder wenig geeigneten Längen.

Worauf sollten Sie Ihr Augenmerk vor allem richten? Hier ein kleiner „Knigge“ für den Look Ihrer Mitarbeiter in der Bar.

■ Farben:

Sie müssen bei allen Mitarbeitern unbedingt gleich sein. In den Details können Männer und Frauen auch voneinander abweichen (beispielsweise kann eine Frau lieber Röcke statt Hosen tragen, aber beides muss schwarz sein), solange die Farbtöne die gleichen sind. Beschränken Sie sich nicht auf das Schwarzweiß alten Stils, sondern geben Sie nicht zu hellen Farbtönen den Vorzug, die nicht so leicht fleckig werden.

■ Schürze:

Dies ist ein äußerst wichtiges Accessoire, das hinter der Theke keinesfalls fehlen darf. Einige Modelle können auch sehr „kleidsam“ sein, ja sogar elegant aussehen; insbesondere zum abendlichen Aperitif könnten Sie für eine lange, möglichst schwarze Schürze optieren. Hier noch ein Tipp: Tragen Sie die Schürze niemals außerhalb des Arbeitsplatzes, auch nicht während der Zigarettenpause in der Nähe der Bar!

■ Schuhe:

Achtung, sie sind häufig verräterisch! Zunächst einmal müssen sie geschlossen sein, auch wegen der Sicherheit. Sandalen sind verboten, denn bloße Füße sind nicht nur wenig elegant, sondern das Verletzungsrisiko ist auch gefährlich hoch. Die Schuhe müssen stets sorgsam geputzt und – wenn sie aus Leder sind – poliert sein. Ein Barista läuft täglich buchstäblich kilometerweit, daher müssen die Schuhe absolut bequem sein! Frauen sollten zu hohe Absätze vermeiden und alle weiches, bequemes Schuhwerk wählen.

■ Makeup, Schmuck, Tattoos:

Wie bereits gesagt, ist Schlichtheit ein Muss, wenn man in einer Bar arbeitet. Vermeiden Sie es daher, wie ein „Pfau“ daherzukommen. Die Ladies sollten dezentes Makeup tragen, bei den Herren der Schöpfung sollten Bärte gepflegt und nicht allzu lang sein. Der Schmuck sollte bei allen diskret ausfallen und nicht behindern. Tattoos sollten nicht zu sehr zur Schau gestellt werden und Piercings niemals „sichtbar“ sein.